



Merkblatt zum Seminar im Römischen Recht im HS 2018

Ihre Seminarleistung besteht aus dem Seminarvortrag, der aktiven Teilnahme am Seminargespräch sowie der schriftlichen Seminararbeit.

Für den Vortrag wie die schriftliche Seminararbeit sind die folgenden Vorgaben zu beachten:

1. Übersetzung der angegebenen Quellentexte

Der massgebliche Text der **Digesten** findet sich bei:

- MOMMSEN (ed.), *Digesta Iustiniani Augusti*, 2 Bde., Berlin 1870 (Neudr. 1962/63).

Für die **Institutionen des Gaius**:

- DAVID / NELSON (edd.), *Gai institutionum commentarii IV*, Leiden 1954-68.
- NELSON / MANTHE (edd.), *Gai Institutiones III 1-87*, Berlin 1992.
- dies. (edd.), *Gai Institutiones III 88-181*, Berlin 1999.
- dies. (edd.), *Gai Institutiones III 182-225*, Berlin 2004.

Hilfsmittel:

- HEUMANN / SECKEL, *Handlexikon zu den Quellen des Römischen Rechts*, 9./10. Aufl. Jena, 1907 (Nachdr. Graz 1958).
- BEHRENDTS / KNÜTEL / KUPISCH / SEILER (edd.), *Corpus Iuris Civilis*, Text und Übersetzung, Heidelberg, 1990 ff. Bisher erschienen: Bd. I (Institutiones); Bd. II (Digesten 1-10); Bd. III (Digesten 11-20); Bd. IV (Digesten 21-27); Bd. V (Digesten 28-34).
- WATSON (ed.), *The Digest of Justinian*, Philadelphia 1985.
- OTTO / SCHILLING / SINTENIS (edd.), *Corpus Iuris Civilis*, Leipzig 1831-1839 (Neudr. Aalen 1985).

2. Einreichen Übersetzungsvorschläge

Spätestens Anfang Oktober 2018: Überprüfung Ihrer Übersetzungsvorschläge durch Versand an: Ist.babusiaux@rwi.uzh.ch. Es folgt eine Diskussion und Verbesserung der Übersetzung.



3. Einreichen der vorläufigen Version der schriftlichen Arbeit

Spätestens 14. Oktober 2018: Einreichung einer vorläufigen Version Ihrer schriftlichen Arbeit an den Lehrstuhl Babusiaux.

Die Arbeit besteht aus einer exegetischen Bearbeitung der angegebenen Texte unter Berücksichtigung folgender Hilfsmittel:

Themenbezogene, einführende Literatur:

- BRADLEY Keith, *Slavery and Society at Rome*, Cambridge 1994.
- ECK Werner, *Sklaven und Freigelassene in der Gesellschaft der römischen Kaiserzeit*, Darmstadt 1993.
- FINLEY Moses I., *Ancient Slavery and Modern Ideology*, Princeton 1998.
- GAMAUF Richard, *Slaves Doing Business: The role of Roman Law in the Economy of a Roman Household*, in: *European Review of History* 16.3 (2009) 331–346.
- KNOCH Stefan, *Sklavenfürsorge im Römischen Reich. Formen und Motive zwischen humanitas und utilitas*, Hildesheim 2017.

Zur Einordnung des Fragmentes in seinen ursprünglichen Sinnzusammenhang:

- LENEL, *Palingenesia iuris civilis*, 2 Bde., Leipzig 1889 (Neudr. 1961).

Zu Biographie und Werk der Juristen:

- KUNKEL, *Die römischen Juristen. Herkunft und soziale Stellung*, Nachdr. der Ausg. 1967, Köln/Weimar 2001 (mit Vorwort von LIEBS).
- LIEBS, *Jurisprudenz*, in: HERZOG/LEBRECHT SCHMIDT (edd.), *Handbuch der Lateinischen Literatur der Antike (Handbuch der Altertumswissenschaften VIII,4)*, München 1997, 83-21.
- LIEBS, *Recht und Rechtsliteratur*, in: HERZOG/LEBRECHT SCHMIDT (edd.), *Handbuch der Lateinischen Literatur der Antike (Handbuch der Altertumswissenschaften VIII, 5)*, München 1989, 55-73.

Zur Klärung der in den Fragmenten angesprochenen Realien:

- PAULY / WISSOWA (edd.), *Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft*, Stuttgart 1893-1978.
- ZIEGLER / SONTHEIMER (edd.), *Kleiner Pauly*, München 1979.

Zu den Fragen des Privatrechts:



- KASER, Das römische Privatrecht I, 2. Aufl. München 1971 (Handbuch der Altertumswissenschaften X, 3, 3, 1).
- KASER / KNÜTEL, Römisches Privatrecht, 21. Aufl., München, 2017.
- SCHULZ, Classical Roman Law, Cambridge 1951.

Ferner ist es unabdingbar, das **Stellenregister der Savigny-Zeitschrift für Rechtsgeschichte** (Romanistische Abteilung) durchzusehen. Das Stellenregister ist einem Stichwortverzeichnis vergleichbar; Sie finden darin alle Fragmente, welche in einem Aufsatz der Savigny-Zeitschrift behandelt werden. Ist einer Ihrer Quellentexte im Stellenregister aufgelistet, verweist Sie dieses auf den massgeblichen Band der Savigny-Zeitschrift, in welchem der entsprechende Aufsatz zu finden ist.

4. Seminarsitzung

29./30. Okt. 2018: Seminarsitzung mit mündlicher Präsentation der eigenen Arbeit (kein Powerpoint, kein Ablesen); vorab: Einreichung einer **Kopiervorlage des Quellenblattes und einer ausführlichen (!) Gliederung des Vortrages** am Lehrstuhl. Die Präsentation soll auf ca. 30 Minuten angelegt sein und von den Texten ausgehen.

5. Abgabe der schriftlichen Arbeit

Spätestens 02. Dez. 2018: Abgabe der schriftlichen Ausarbeitung des Vortrages.

- Umfang:** Als Richtwert ist eine Länge von 20-30 Seiten (5 cm Rand, Schriftgrösse Text 12pt, Fussnoten 10pt) für die eigentliche Erörterung anzunehmen. Die sonstigen Teile der Arbeit (Inhaltsverzeichnis, Eigenständigkeitserklärung, Literaturverzeichnis) sind in diesem Richtwert nicht mitgezählt.
- Die Ausarbeitung muss wissenschaftlichen Anforderungen genügen**, insbesondere sind fremde Gedanken und Zitate als solche zu kennzeichnen.

Bitte beachten Sie die folgenden Regeln zur **Zitierweise**:

- Monographien:** *Autor (Name genügt), Titel, Ort und Jahr, Seitenzahl Beleg.*
- Zeitschriftenaufsätze:** *Autor (Name genügt), Titel, in: Name der Zeitschrift Jahrgang (Erscheinungsjahr) Seitenzahlen Anfang – Ende, Seitenzahl Beleg.*
- Lexikonartikel:** *Autor (Name genügt), Lemma, in: Name des Lexikons (z.B. RE) Band (Jahr), Sp. Anfang – Ende, Spaltenzahl Beleg.*
- Beiträge in Sammelwerken:** *Autor (Name genügt), Titel, in: Name/n des/der Herausgeber (Hrsg.), Titel des Sammelwerkes, Ort und Jahr, Seitenzahlen Anfang – Ende, Seitenzahl Beleg.*

Eine **Eigenständigkeitserklärung** ist der Arbeit beizufügen.

Neben einem schriftlichen (ausgedruckten) Exemplar ist die Arbeit bis zum Abgabedatum in **pdf-Version** zu senden an: yvonne.kastner@rwi.uzh.ch.

